

# Feuer in der Stadt 1921/1990

Beim Abfüllen von Benzin explodierten am 9. August 1921 vormittags gegen 11 Uhr Benzinfässer im Lagerraum des Kaufmanns Ferdinand Kerler „Zum Bienenkorb“ in der Kramerstraße 34. Ein gefährlicher Großbrand entstand, von dem weitere fünf Häuser betroffen waren. Memmingsens Feuerwehr und die der benachbarten Orte bekämpften den Brand, während die Einwohner der benachbarten Wohnungen ihre Einrichtungen retteten. Mit Unterstützung auch aus Kempten und Ulm gelang es am Nachmittag, ein Ausweiten auf den gesamten Häuserblock zwischen Kramerstraße, Kreuzstraße und Klösterle zu verhindern.

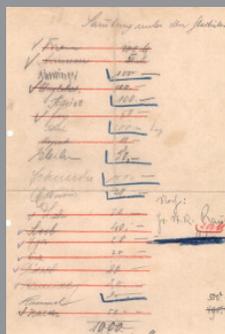
1990 wurde die Kramerstraße erneut zum Ort eines Brandes. Im sog. Stetterhauses kam eine Frau ums Leben. Wie schon Jahrzehnte zuvor gelang es der Memminger Feuerwehr, ein Ausbreiten des Feuers und somit einen großen „Stadtbrand“ zu verhindern.



Brand im „Bienenkorb“ 1921



Sammlungsaktion für die Geschädigten (Anzeige im Memminger Volksblatt vom 11. August 1921)



Sammlungsaktion für die Geschädigten im Stadtrat (Stadtsarchiv Memmingen)

## Altstadthaus stand in Flammen Eine Tote und vier Verletzte

Sachschaden beträgt über zwei Millionen Mark – Großeinsatz für Feuerwehren

Memmingen (M). Ein Leben und Tod ging es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, als die Obergeschoss der Eckhaus an der Kramerstraße 26 Theaterstraße bis zum Dachstuhl in hellen Flammen standen. Eine 24jährige Frau sprang als „lebende Leiche“ in letzter Sekunde in den Sprungturm der Feuerwehr aus dem 4. Stock des Hauses. Die Frau erlitt lebensgefährliche Brandverletzungen. Vier weitere Bewohner wurden aus dem 3. Stock über Leitern gerettet und wurden ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das unter Denkmalschutz stehende Haus war von 18 Personen bewohnt. Der Sachschaden beträgt nach vorläufigen Schätzungen zwei Millionen Mark. Die junge Frau starb gestern vormittag um 9 Uhr in einer Spezialklinik in Ludwigsburg bei Stuttgart, wohin man sie per Helikopter verbracht hatte.

Die Freiwillige Feuerwehr Memmingen war zum vierten Großbrand innerhalb weniger Tage ausgerückt. In der Einsatzmeldung heißt es kurz nach Mitternacht folgende Angaben: „Zuerst wurde ein Theaterplatz“ der Stadtbrandhaus Brand Fell und Jürgen Tratz am Unglücksort mit Einsatzwagen eintrafen, hatten in das Haus bereits Lichter. Sekundenbruchteile nach dem von der Sparkasse Memmingen's Mindehütte mit vier barren gespeicherten Sprungturm der mit Pfeilich in nur flüchtigen Sekunden abgelaufen werden kann.



Ein historisches Altstadt-Gebäude, das „Stetter-Haus“, in dem „Berntner“ Junge Mode anbietet, stand in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in Flammen. Das angrenzende Haus mit dem Backerbuden konnte die Feuerwehr durch eine schnelle Wassereinsatz vor dem Übergreifen der Flammen retten. Ein Glück, daß das Gebäude „Schwarzer Ochsen“ nicht mit dem Stetter-Haus zusammengebaut ist. Das Haus steht unter Denkmalschutz. Foto: Schulze

Pressebericht zum Großbrand in der Kramerstraße 1990 (Memminger Zeitung vom 26. Juli 1990)

# Brand am Hühnerberg 1949

Durch einen schnellen Großeinsatz konnte die Memminger Feuerwehr in der Nacht vom 3. auf den 4. August 1949 einen Brand im Flüchtlingslager am Hühnerberg löschen. In einer Schreinerwerkstatt war Feuer ausgebrochen; 13 Familien wurden obdachlos und in andere Unterkünfte verlegt.

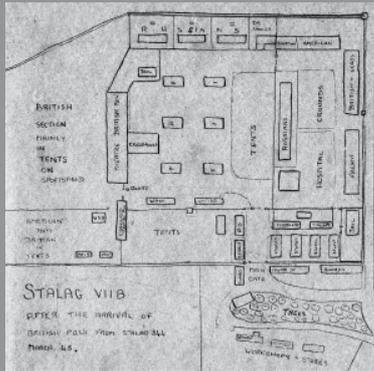


## Mitternachtsalarm: Großfeuer in der Barackensiedlung am Hühnerberg

**Schnelles Eingreifen der Memminger Wehr verhinderte unbeschobene Katastrophe — 13 Flüchtlingsfamilien obdachlos**

Dank des schnellen Eingreifens der Memminger Feuerweh... (The rest of the article text is transcribed from the image, capturing the main details of the fire incident and the response.)

Baracken und Wohnblöcke auf dem Hühnerberg, Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts (Stadtarchiv Memmingen)



Lageskizze des Stalag VIIIB, erstellt von einem US-Soldaten in den Tagen nach der Lagerbefreiung am 26. April 1945 (Stadtarchiv Memmingen)



Auszug aus dem Stadtratsprotokoll vom 12. August 1949 (Stadtarchiv Memmingen)

Zeitungen sind in Kommunalarchiven eine wichtige Ergänzung der historischen Überlieferung. Mit ihrer Berichterstattung werfen Sie ein unmittelbares Licht auf Ereignisse und Personen, die das Leben in der Stadt mitbestimmen. Leider werden Zeitungen seit vielen Jahrzehnten auf eher minderwertigem Papier gedruckt. Eine Vielzahl von Materialbestandteilen führt in Verbindung mit schlechten Lagerungsbedingungen und einer hohen Benützungsfrequenz zu großen Schäden. Zur dauerhaften Sicherung ist eine Digitalisierung erforderlich.



## TAG DER ARCHIVE 2012

Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen

[www.stadtarchiv.memmingen.de](http://www.stadtarchiv.memmingen.de)  
[www.tagderarchive.de](http://www.tagderarchive.de)



Urkunden, Amtsbücher, Fotos oder Akten erzählen von Feuer, Wasser, Krieg und anderen Katastrophen, von denen die Bewohner Memmings im Laufe der Jahrhunderte betroffen waren. Zum bundesweiten Tag der Archive lädt das Stadtarchiv zu einem kleinen Rundgang ein. An fünf Stellen in der Altstadt finden Sie Infos und Quellenhinweise.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann kommen Sie ins Stadtarchiv. Am 6. März und 19. April 2012 finden jeweils ab 19 Uhr einführende Rundgänge durch Lesesaal und Magazine statt.

Anmeldung unter 08331 / 850-143 oder [stadtarchiv@memmingen.de](mailto:stadtarchiv@memmingen.de).